



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Nachträge

zu

Heinrich Heine's Werken.

Dichtungen.

Zweiter Theil.

Dichtungen

von

H. Heine.

„Was eine lange weite Strecke
Im Leben auseinanderstand,
Das kommt nun unter einer Decke
Dem guten Leser in die Hand.“
Goethe.



Zweiter Theil.

Vermischte Gedichte, Sonette, Auf rother Erde,
Aus der Matragengruft, Erzählendes, Kurlesken,
Parodien, Scherze, Verschollenes.

Amsterdam,

Gebrüder Binger.

1861.

160572-B



Druck von Singer & Comp. in Amsterdam.

Inhalt.

V.

Vermischte Gedichte.

Der erste Fuß unter der Sonne	3
Vogelfängerglaube	5
Deutsche Perlen	6
Kahenmusik	8
Pariser Gaunerlied	9
Fabel mit Moral	11
Johanna (Kinkel's Frau)	13
Stiefmutter	14
Unbegreiflich	16
Seltzam	18
Berliner Blaustrumpfs - Romane	19
Morgen- und Abendstunde	21
Mondscheinbild	22
Meine Grabchrift	23
Sternnachthimmel auf der Nordsee	24
Verschiedene Ansicht	26
Bär	27
Mohrenwäsche	29
Kannibalisches wohl	32
Affengourmandise	34
Der Historikus	36

VI

Bruder Dentelleer	37
Italienische Nächte an der Spree	38

VI.

S o n e t t e.

Stammbaum des Sonetts	43
Sonettenpelzwäsche für Sancho Pansa's Esel und Dr. — — — —	45
An Sie	49

VII.

Auf rother Erde.

Die rothe Erde	13
Ein Collier	55
Drei Sonette	60
Ottenstein	68
Landesväterliches Portrait	65

VIII.

Aus der Matrahengruft.

Morphium	71
Ueber Jahrtausende	78
Horaz und Ich	75
Vorahnung	77
Eingespernte Sänger	79
Niobe	80
Kein Parbon	84
Führe uns nicht in Versuchung	86

VII

IX.

Erzählendes.

Don Schnapphansky	91
Ein Stück Menschenvieh	93
Zwölfmänner	97
„Und sie bewegt sich doch!“	99
Eine gräßliche Mordgeschichte	102
Nächtliches Kegelspiel	106
Waschlappsky, Vater und Sohn	109
Ein Bild	112
Hankee = Ibylle	114
Der Fenster von Troppau	119
Dichterstillleben	121
Vom Hauptmann zu Kapernaum	123
Le Grand	125
Consequent	126
Massotawna	128

X.

Burlesken, Parodien, Scherze.

Arion	139
Mein Barbier	141
Keine Cigarre mehr	143
Der Mammoth	146
Tout comme chez nous	147
Amerikanisches Matrosenlieb	149
Der Musterstaat	151
Schwabenspiegel	153
Juste Milieu	155

XI.

Verschollenes.

Zu Schutz und Trutz	161
Wind und Wetter	162
Fruchtlose Mühe	163
Schlechter Wärmeleiter	164
Acheron	165
Après moi	166



Dichterstillleben.

Saß im Kämmerlein am Pulte
Er, der Sänger der Lenore,
Raute auf die Gansfeder,
Feilte an der letzten Strophe.

In dem Sessel unter'm Spiegel
(Wie es dazumal war Mode)
Hatte seine Ehehalfte
Platz genommen sammt dem Strickstrumpf.

An dem Fenster gegenüber
Molly las, die reizend schöne;
Sie begeisterte den Dichter
Zu den schönsten Liebertonen.

Und zwei kleine Knaben spielten
Krieg mit bleiernen Soldaten;
Waren Kinder beider Schwestern,
Und der Dichter war ihr Vater.

Also, während er gebichtet,
Molly las im Almanache,
Förderte am Strickstrumpf Doris,
Und Soldat die Knaben spielten. —

Alle ruh'n in kühler Erde;
Weiß kaum ihre Ruhestätte,
Und die Todten reiten schnelle;
Doch des Dichters Lieber leben.

Wundersam bist, Dichterleben!
Es beschied dir das Verhängniß
Leidenschaften, Kampf und Sorgen,
Ew'gen Nachruhm nach Bedrängniß.
